

Aus dem Inhalt

27. Juni 2006

Nr. 83

Hochschulszene

Konzert „Feedback“ 3
Malerei-Ausstellung 4

Rubriken

Kult(p)ur: Studentenfilmnacht 7
CD-Kritik: Nelly Furtado 8

Wahlkampf in der Uni: Wer wählt wen, und wer macht was?

StuPa-Wahl vom 3. bis 5. Juli 2006

Wenn mal wieder Wahlen vor der Tür stehen, kommen einige ins Grübeln, WAS denn überhaupt gewählt werden soll und vor allem WIE man das macht. WARUM soll man überhaupt teilnehmen. Die letzte Frage können wir schon vorab kurz beantworten: Weil es wichtig ist, die Rechte zur Mitbestimmung wahrzunehmen und Personen zu wählen, die die eigenen Interessen am besten vertreten können und wollen! Bei der Beantwortung der übrigen Fragen wollen wir euch durch diesen Artikel unterstützen.

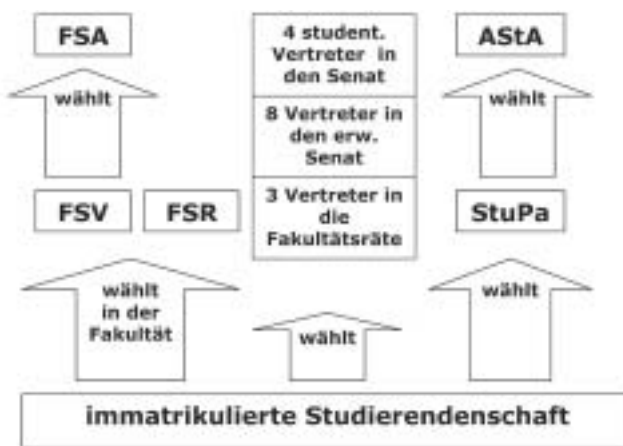
Wen wählen wir? Und wie wählen wir?

StuPa-Wahl

Gewählt wird das Studierendenparlament (StuPa), das oberste beschlussfassende Organ der Studierendenschaft. Jeder immatrikulierte Studierende der Universität wählt aus Listen, die aufgrund von gültigen Wahlvorschlägen aufgestellt werden. Zweit- und Gasthörer dürfen nicht wählen. Jeder Wähler hat eine Stimme, die für einen Kandidaten einer Wahlliste abgegeben werden kann. Die Verteilung der 29 Sitze im StuPa erfolgt anteilig aufgrund der Summe der erhaltenen

Stimmen der einzelnen Gruppierungen.

Die Stimmen der einzelnen Kandidaten werden gezählt und die Sitze werden aufgrund der Gesamtzahl der Sit-



ze auf die einzelnen Listen verteilt. Im Parlament finden sich dann die Kandidaten mit den meisten Stimmen in ihrer Liste für ihre Gruppierung zusammen.

Was ist das StuPa?

Das StuPa wählt den Allgemeinen Studierendenausschuss (ASTa). Beide Organe kümmern sich um die wichtigsten Entscheidungen der studentischen Selbstverwaltung. Das StuPa ist für die Beschlussfassung zuständig und

der ASTa für die Ausführung. Dem StuPa obliegt die Entscheidung über die Verwendung der Gelder. Außerdem entscheidet das StuPa, auf Vorschlag des ASTa, über die Beitragsordnung, d. h. über die Höhe eines Teils des Semesterbeitrages. Der andere Teil fließt dem Studentenwerk zu, z. B. für den Betrieb der Mensa, des Pubs und der Cafété, die Höhe dieses Teils wird auch vom Studentenwerk festgelegt. Der ASTa ist dann für die Verhandlung mit den Verkehrsbetrieben zuständig und die Verwaltung der Gelder. Außerdem kümmert sich der ASTa um den Betrieb des Lehrmittelshops und des Copy-Service. Hinzu kommt die Organisation und Durchführung des Sommerfestes, der Karnelvals- und Schnüffelparty. Das sind natürlich nicht alle Aufgaben, die der ASTa übernimmt, weitere Aufgaben sind z. B. Öffentlichkeitsarbeit und die Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen. Die Legislaturperiode beginnt am 1. Oktober des Wahljahres und endet am 30. September des Folgejahres.

der ASTa für die Ausführung. Dem StuPa obliegt die Entscheidung über die Verwendung der Gelder. Außerdem entscheidet das StuPa, auf Vorschlag des ASTa, über die Beitragsordnung, d. h. über die Höhe eines Teils des Semesterbeitrages. Der andere Teil fließt dem Studentenwerk zu, z. B. für den Betrieb der Mensa, des Pubs und der Cafété, die Höhe dieses Teils wird auch vom Studentenwerk festgelegt. Der ASTa ist dann für die Verhandlung mit den Verkehrsbetrieben zuständig und die Verwaltung der Gelder. Außerdem kümmert sich der ASTa um den Betrieb des Lehrmittelshops und des Copy-Service. Hinzu kommt die Organisation und Durchführung des Sommerfestes, der Karnelvals- und Schnüffelparty. Das sind natürlich nicht alle Aufgaben, die der ASTa übernimmt, weitere Aufgaben sind z. B. Öffentlichkeitsarbeit und die Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen. Die Legislaturperiode beginnt am 1. Oktober des Wahljahres und endet am 30. September des Folgejahres.

Wahlen innerhalb des Fachbereichs

Außerdem wählt jeder Studierende in seiner Fakultät die

Fachschaftsvertretung (FSV), die wiederum den Fachschaftsausschuss (FSA) wählt. Die FSV wählt den FSA nicht nur, sondern kontrolliert diesen und fasst Beschlüsse auf Ebene der Fachschaft. Ebenso werden die Fachschaftsräte gewählt, die auf der Ebene der einzelnen Studiengänge agieren.

Senatswahlen

Der Senat besteht aus zwölf Vertretern
(Fortsetzung auf Seite 6)

Die hochschulpolitischen Gruppen stellen sich vor

Die Freie Hochschulgruppe (FHG)

Als FHG verbindet uns das Engagement in verschiedenen Bereichen dieser Universität. Ob Campusradio, Fachschaften, Eurobiz, Lichtblick oder Aktionen gegen Studiengebühren: Wir sind dabei! Aus diesem Hintergrund heraus wissen wir, wo in der ehrenamtlichen Arbeit die Herausforderungen liegen. Daher setzen wir uns für Fachschaften und Aktiven ein und wollen dies auch im StuPa verwirklichen - unser Motto ist dabei „Wir versprechen weniger und halten mehr!“ (Michael Steinmann / Sim Aktunc)

Liberale Hochschulgruppe

Die liberale Hochschulgruppe, setzt sich aus Studierenden aller Fakultäten zusammen.

Unser Team gleichermaßen erfahrener und neuer Leute hat also schon Einiges erreicht: 2 erfolgreiche Jahre AStA und 3 Jahre Opposition. Das Team hat noch Vieles an neuen Ideen auf Lager. Mit eurer Stimme wollen wir diese in die Tat umsetzen, um so ein weiteres Jahr an aktiver, verantwortungsbewusster und ideenreicher Hochschulpolitik zu realisieren.

Unsere Ziele:

- Transparente Finanzpolitik
 - Beibehaltung der Trennung der gewerblichen und politischen Konten vom Semesterticket
 - Erhöhung des Semesterticketbeitrages über den Inflationsausgleich hinaus nur bei gleichzeitiger Erhöhung der Leistung
 - Förderung von Aktiven und Fachschaften
 - Verbesserung der Studiensituation
- Wir zählen auf eure Stimme und auf euer Vertrauen! (Maik Lehmkuhl)

Jusos in der Hochschule – Für Hochschulpolitik mit Herz und Verstand

Die Juso-Hochschulgruppe steht zu den Werten der Sozialdemokratie. Unser politisches Selbstverständnis ist dabei unabhängig von der SPD. Die Umsetzung konkreter Ziele bestimmt

unser Handeln, nicht Parteipolitik. Wir sehen Bildung weiterhin als Grundrecht, nicht als Ware. Gerade jetzt werden wir unseren Kampf gegen Missstände im Bildungssystem konsequent fortsetzen. Wir stehen für eine Verbesserung der Unis durch sinnvolle Maßnahmen wie eine gerechtere Steuerpolitik – nicht durch unsoziale Studiengebühren! Auch die Themen Integration und Anti-Diskriminierung stehen bei uns im Zentrum der politischen Arbeit. Mehr Infos findet ihr unter www.jusos-upb.de und in unseren Publikationen.

(Jan D. Rieke)

Grüne Hochschulgruppe

Die Grüne Hochschulgruppe ist in Paderborn seit vier Jahren in den Gremien der Universität und in der Studentischen Selbstverwaltung aktiv. Wir stehen für basisdemokratische und offene Diskussionsprozesse. Im nächsten Jahr machen wir uns stark für Euch und stehen weiterhin für:

- Rücknahme von Studiengebühren.
- Verbesserung der Qualität der Lehre.
- Einen (nicht nur hochschul-)politischen AStA.
- Transparente Verwendung der Studierendengelder.
- Gleichberechtigung.
- Verantwortungsvoller Umgang mit unserer Umwelt.
- Mitgliedschaft im bundesweiten Studierenden-Dachverband fzs.
- Eine barrierefreie Hochschule.

(David Hamme)

RCDS

Der RCDS ist eine hochschulpolitisch unabhängige Gruppierung, die auch landes-, bundes- und europaweit organisiert ist. Für uns ist Selbstverständlich: guter Service des AStAs (z. B. CopyService), ein sicheres Semesterticket ohne übertriebene Preissteigerungen und vor allem stabile Finanzen des AStAs. Die Entscheidung zu Studienbeiträgen ist gefallen, daher suchen wir das konstruktive Gespräch mit dem Rektorat, um eine optimale Mittelverteilung zu erzielen. Wir freu-

en uns über Euer Vertrauen, so dass wir unsere erfolgreiche Arbeit wieder aufnehmen können. Weitere Infos unter: www.rcds-pb.de (Mario Härtel)

Die XLHG (Extrem Liberale Hochschulgruppe)

Die XLHG ist ein parteiunabhängiger Zusammenschluss von Studierenden der Uni Paderborn, die sich nicht mit den gegenwärtigen Parteien identifizieren können. Da wir aber politisch interessiert sind und an unserer Hochschule etwas für Euch verändern wollen, haben wir die XLHG gegründet.

Effiziente und ergebnisorientierte Hochschulpolitik, die Eure Probleme in den Mittelpunkt stellt und Euer Studium „lebenswerter“ macht, ist unser Ziel.

Zu den Wahlen zum erweiterten Senat treten wir in diesem Jahr nicht an, um darauf aufmerksam zu machen, dass dieser am 01.01.2007 durch das Hochschulfreiheitsgesetz abgeschafft werden soll.

Weitere Informationen: www.xlhg.de/ (Simon Griwatz)

Liste Naturwissenschaften (LNW)

Die LNW vertritt insbesondere die Interessen der Studenten der Fakultät Naturwissenschaften, also der Departamente Chemie, Physik und Sport & Gesundheit.

Unser Grundprinzip:

- Nachhaltigkeit

Unsere Schwerpunkte:

- Verbesserung der Studienbedingungen
- Verringerung der finanziellen Belastung für Studenten
- Solide und transparente Haushalts- und Wirtschaftsführung des AStA

Unsere Wahlziele:

- Wechsel des amtierenden AStA
- Kompetenz- und Moralsteigerung im AStA-Bereich (Dennis Ehmer)

Rücktrittsforderungen an Rektor Prof. Dr. Risch

Kritik an „undemokratischem Verhalten“ der Hochschulleitung auf Senatssitzung

Der Aktionskreis gegen Privatisierung der Bildung Paderborn (AK-PB) reichte beim StuPa (Studierendenparlament) einen Antrag ein. Darin wird der Rücktritt von Rektor Prof. Dr. Nikolaus Risch gefordert. Das StuPa nahm auf seiner letzten Sitzung am 14. Juni diesen Antrag mit großer Mehrheit an.

Als Begründung für die Forderung gibt der AK-PB das Verhalten der Hochschulleitung während der Senatssitzung am 24. Mai an, in dem die Studiengebühren-Satzung beschlossen wurde (uni versal berichtete). Risch habe Studierende bedroht, die sich in Sachfragen kritisch äußerten. Ein schriftlicher Antrag eines studentischen Senatsmitglieds sei mit der Begründung „Unlesbarkeit“ nicht verhandelt worden. Wortmeldungen der studentischen Senatsmitglieder seien ignoriert worden. Risch habe sich bei der Sitzungsleitung von seinen persönlichen Interessen beeinflussen lassen. Den

Antrag auf geheime Abstimmung, den die studentischen SenatorInnen gestellt hatten, bezeichnete Risch als Verzögerungstaktik. Somit nehme er als Rektor und Vorsitzender des Senats die Organe der akademischen Mitbestimmung nicht ernst.

Dieses Verhalten sei nicht neu: „Seit langem missachtet die Hochschulleitung alle demokratisch gewählten Vertreter in der Universität Paderborn, und somit auch die Studierendenschaft“, heißt es im Antrag des AK-PB. Damit habe sich der Rektor als Leiter einer Universität, die der Erhaltung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung verpflichtet ist, untragbar gemacht.



Nicht genehmigter Protest bei Senatssitzung

Der AStA hatte auf dem Gästempfang des Sommerfestivals die Vorgänge ebenfalls kritisiert. Die studentischen Senatoren werden die Forderungen ebenfalls aufgreifen. Die Hochschulleitung hat nach Angaben des AK-PB bis jetzt nicht auf die Vorwürfe reagiert.

(ib)

Alte und neue Popmusik mit Seele

Während andere am Abend des 16. Juni den WM-Spielen frönten, fand sich in der Kulturwerkstatt wieder einmal die Uniband Feedback ein. Die 18 Mitglieder unter der Leitung von Musikdidaktik-Dozent Dr. Bernhard Weber besteht zum größten Teil aus Popmusikstudenten und angehenden Schulmusikern. Die Größe der Band kommt nicht von ungefähr: Insgesamt vier Saxophonisten, drei Trompeten, drei abwechselnde Keyboarder, zwei Gitarristen, zwei Drummer und Percussion, eine Bassistin, drei Sängerinnen und ein Sänger. Die sind auch nötig, um der Musik, der sich die Musiker verschrieben haben, gerecht zu werden: Soul.



Feedback bei Proben

Richtige Klassiker des Genres kamen zum Vortrag, von Ray Charles über James Brown bis zu Otis Redding. Deren Stücke wurden mit anderen Songs bekannter Musiker kombiniert,

wie zum Beispiel Joe Cocker oder Tom Jones. Dabei wechselten die Interpreten am Mikrophon ab, so dass

„Respect“ von Aretha Franklin natürlich von einer Frau gesungen wurde. Zwar war der große Saal nicht allzu gut besucht, aber das anwesende Publikum, das den Weg in die „Kulte“

gefunden hatte, war sichtlich begeistert. Das gut zwei Stunden dauernde Set konnte auch noch mit einigen Überraschungen aufwarten. So kamen zwei Eigenkompositionen des Sängers Marcel Nitzinger zur Erstaufführung. Die beiden Titel „Soul Mine“ und „Trading Water“ fanden großen Anklang. Gegen Mitternacht ging das Konzert mit viel Applaus zu Ende. Man darf gespannt auf die nächste Gelegenheit warten, die Uniband Feedback live erleben zu dürfen.

(Im)

„Begegnungen“ – Malereien von Paderborner Kunst-Studierenden in der Stadtbibliothek

Am 20. Juni 2006 fand die Vernissage zur Ausstellung „Begegnungen“ in der Stadtbibliothek Paderborn statt.

Im Rahmen des 20jährigen Jubiläums der Telefonseelsorge Paderborn zeigt die Ausstellung Malereien von Kunst-Studierenden der Universität Paderborn. Die Arbeiten sind in Zusammenarbeit mit der Telefonseelsorge und Frau Pfarrer Dingsens im Seminar „Begegnungen. Ästhetische Konzepte in der Malerei“ bei Frau Prof. Dr. Ströter-Bender im Fach Kunst entstanden.

In ihrer Eröffnungsrede führte Frau Dingsens an, die Kunst begegne dem Menschen vorurteilsfrei und offen und dies habe sie mit der Arbeit der Tele-

Newsticker

Vermisst: 21-jährige Auszubildende

Seit Dienstag, 20. Juni, wird die Auszubildende Frauke Liebs vermisst. Sie ist in der Nacht nach dem Besuch des Irish Pubs in der Liborigalerie nicht nach Hause zurückgekehrt. Die Vermisste ist etwa 165 cm groß und schlank. Sie hat dunkle Augen und schulterlange, dunkle, leicht rötliche Haare. Zuletzt trug die 21-Jährige ein rotes T-Shirt mit Kragen und eine blaue Jeans. Sie führte eine schwarze Handtasche mit. Die Polizei Paderborn bittet um Mithilfe. Sachdienliche Hinweise werden unter der Rufnummer 05251/3060 entgegengenommen. (ib)



fonseelsorge gemeinsam.

Ausdruck und Notwendigkeit der Ausdrucksfähigkeit seien die zweite Parallele. Im Gespräch müsse durch den verbalen Ausdruck eine Art Raum geschaffen werden, in dem man dem Anrufer „begegnen“ kann. So sei auch der Titel der Ausstellung nicht zufällig Thema, man könne nur ein gutes Gespräch führen, wenn man sich begegnet, so Frau Dingsens. Dass Bedarf an Gesprächen vorhanden ist, zeigen die 241000 Anrufe in 20 Jahren.

Den Besuchern der Ausstellung wird durch ausliegendes Infomaterial ein Zugang zur Arbeit der Telefonseelsorge ermöglicht.

Die Studierenden hatten im Seminar Gelegenheit, sich ausführlich mit den Problemen dieser Arbeit zu befassen. Bei dieser Annäherung blieben ihnen die allgemeinen Ängste, Sorgen, Probleme und Nöte vieler Hilfe Suchender nicht verborgen. Konkrete Beispiele wurden hierbei jedoch nicht besprochen, da die Anonymität sowohl der Anrufer als auch der Mitarbeiter/innen strengstens gewahrt wird. Die Reflexionen der vielfältigen menschlichen Situationen sowie das Verständnis der Studierenden dafür haben Eingang in ihre Werke gefunden. Sie spiegeln durch Farben und malerische Annäherungen in vielfältigen Facetten die Ansichten und Gefühle der Anrufer wieder.

Frau Prof. Dr. Ströter-Bender betonte, dass in der recht knappen Zeit von



Anne Wegener vor ihrem Kunstwerk Redefluss- Farbfluss

acht Wochen seit Seminarbeginn mit Hilfe des Einstiegs ins Thema durch den Vortrag von Frau Dingsens Werke entstanden seien, die sich in besonderer Weise den Zuständen derer widmen, welche die Telefonseelsorge in Anspruch nehmen. Die Studierenden hätten sich intensiv in bestimmte Gefühle, Stimmungen und Gedanken eingedacht. Die Malereien würden Innenansichten, Sehweisen, Blicke, Belastungen, Sehnsüchte spiegeln.



Einige der Künstler stellen sich vor, rechts Frau Prof. Dr. Ströter-Bender und ganz rechts Frau Pfarrer Dingsens

Wer diese sensiblen Arbeiten auf sich wirken lassen möchte, ist eingeladen, bis zum 5. September die Ausstellung in der Bibliothek zu besuchen.

Hier kann man auch einen Eindruck über die Wirkungsfelder der Telefonseelsorge sowie den Umfang und die Wichtigkeit ihrer Arbeit im Raum Ostwestfalen-Lippe gewinnen.

(ndc)

Anzeige:

Die WM-Sparinitiative **PC** - for students only ! **SPEZIALIST**

Hilfe vom Spezialisten

FSC Amilo K7610
- AMD Sempron 3300+
- 15" XGA Display
- 512 MB DDR-RAM
- 80 GB Festplatte
- DVD-Brenner (+/- / DL)
- Microsoft XP Home

Barpreis: 679,-
oder 24x 34,-

Acer Aspire 5033WXM
- AMD Turion 1,8GHz
- 14,1" WXGA Display
- 512 MB DDR-RAM
- 80 GB Festplatte
- DVD-Brenner (+/- / DL)
- Windows XP Home

Barpreis: 879,-
oder 24x 43,-



Asus A6F-AP008H
- Intel CoreDuo 1,6GHz
- 15,4" WXGA Display
- 512 MB DDR-RAM
- 80 GB Festplatte
- DVD-Brenner (+/- / DL)
- Microsoft XP Home

Barpreis: 999,-
oder 24x 49,-



Logitech X 210
- starkes 2.1 System
- 15 Watt RMS Subwoofer
- 2x5 Watt RMS Speaker
- Kabelfernbedienung
- Kopfhöreranschluß

Barpreis: 29,-

PC-System Einsteiger
- Midi-Tower Gehäuse 350 Watt
- AMD Sempron 3000+
- 160 GB Festplatte 7200 U./Min.
- 512 MB DDR-RAM
- DVD-Multiformat Brenner
- GeForce 7300GS 256MB
- Tastatur+Maus

Barpreis: 399,-
oder 12x 38,-



PC-System Multimedia
- Midi-Tower Gehäuse 350 Watt
- Intel D805 DualCore 2,66GHz
- 300 GB Festplatte 7200 U./Min.
- 1024 MB DDR-RAM
- GeForce 7600GS 256MB
- DVD-Multiformat Brenner
- Tastatur+Maus

Barpreis: 599,-
oder 12x 54,-



BenQ DVD-Brenner
- 16x +/- Format
- Double Layer +R9
- 48x CD schreiben
- inkl. Software

Barpreis: 45,-

17" Whitebox
- Auflösung: 1280x1024
- Reaktionszeit: 12 ms
- Kontrast: 500:1
- Helligkeit: 300 cd/m²
- Anschlüsse: D-Sub
- inkl. Lautsprecher

Barpreis: 159,-



19" AMW 199D
- Auflösung: 1280x1024
- Reaktionszeit: 8 ms
- Kontrast: 700:1
- Helligkeit: 250 cd/m²
- Anschlüsse: D-Sub & DVI
- inkl. Lautsprecher

Barpreis: 229,-

250GB externe Festplatte



- Alu Gehäuse
- 7200 U./Min.
- 8 MB Cache
- USB 2.0

Barpreis: 99,-

Logitech Desktop S510



- Kabelloses Bundle
- edle Media Tastatur
- optische Maus
- USB 2.0

Barpreis: 45,-

Brother HL 2030 Laserdrucker



- kompakt und günstig!
- 2400x600 dpi Auflösung
- 16 Seiten/Minute
- 8MB Speicher, USB

Barpreis: 105,-



USB 2.0 Stick

512MB - 15,-
1024MB - 25,-
2048MB - 50,-

Bei uns gibt es:

ARCOR

freenet.de
normal ist das sticht!

Teleos
Telekommunikation

PREMIERE

Detmolder Str. 74
33100 Paderborn

Mo-Fr: 9 - 20 Uhr
Sa: 9 - 16 Uhr

gegenüber VW, Tel: 05251 - 500 100
Porsche & ARAL Fax: 05251 - 500 1099

web: www.pcspezialist.de/paderborn
mail: paderborn@pcspezialist.de

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten.
Angebot gilt nur solange der Vorrat reicht.
Preise in Euro und inkl. MwSt.
Bilder teilweise Symbolfotos.

+ unsere Werkstatt repariert jeden PC + Tinten- & Tonerrefill + Beamerverleih + Einzelkomponenten

(Fortsetzung von Seite 1)

tern der Professoren, vier Vertretern der wissenschaftlichen Mitarbeiter, zwei Vertretern der weiteren Mitarbeiter und vier Vertretern der Studierendenschaft. Die Wahlperiode des Senats beträgt zwei Jahre, wobei die Mitglieder der Studierendenschaft nur ein Jahr im Amt sind.

Die Studierenden der Universität Paderborn werden während der Wahlen vier Vertreter in den Senat, acht Vertreter in den erweiterten Senat und je drei Vertreter in die Fakultätsräte zu wählen. Nähere Informationen hierzu erhaltet ihr im Durchgang zwischen Hauptgebäude und Mensafoyer, wo die Informationen angeschlagen sind.

Welche Unterlagen muss man zur Wahl mitbringen?

Das ist ganz einfach. Um Wählen zu können, benötigt ihr nur das aktuelle Semesterticket und einen Lichtbildausweis.

Wann und wo wird gewählt?

Die Wahlen finden vom 3. bis zum 5. Juli jeweils von 10.00 bis 14.00 Uhr im Bibo-Foyer statt.

In dieser Ausgabe findet ihr auch Informationen über die Ziele der einzelnen politischen Gruppen der Universität. Konnten wir euch bezüglich der Fragen rund um die Wahl weiterhelfen? Dann können die Wahlen ja beginnen – nicht vergessen: 3. bis 5. Juli – WÄHLEN GEHEN!!! (ml)

Ankündigung

Von Jazz bis Rock – Jazzchor und Big Band

Am 3. Juli ab 20.00 Uhr treten im Gownsmen's Pub der Uni-Jazzchor „Klangdusche“ und die Big Band der Uni auf. Den ersten Teil des Abends bestreitet der Chor. Teilweise A Capella bietet der etwa 20-köpfige Chor folkloristische über jazzige bis rockige Stücke – zum Beispiel „Bohemian Rhapsody“ von Queen – dar. Die Big Band spielt aus ihrem Repertoire, das rund 60 Jahre der Rock- und Jazzgeschichte umfasst. Nach den Konzerten ist eine Session geplant. (ib)

Newsticker

Extrem Liberale Hochschulgruppe (XLHG) Paderborn verzichtet auf die Wahl zum erweiterten Senat

Die Universität gilt normalerweise als öffentliche Bildungseinrichtung mit Partizipationsmöglichkeiten von Lehrenden und Studierenden. Durch das Hochschulfreiheitsgesetz der Landesregierung werden nun Hochschulen in ganz NRW umgestaltet, sodass studentische Mitbestimmungsrechte verloren gehen.

Nur einen Schritt stellt dabei die Abschaffung des erweiterten Senats dar, dessen Aufgaben ab dem 1. Januar 2007 dem Senat zufallen. Im Senat haben aber ProfessorInnen eine Mehrheit, sodass sie viele für Studierende wichtige Entscheidungen treffen und die Interessen derselben nicht berücksichtigt werden.

Die Extrem Liberale Hochschulgruppe (XLHG) möchte auf diese Situation aufmerksam machen und verzichtet deshalb, an der Wahl zum erweiterten

Senat teilzunehmen. Die XLHG will Hochschulpolitik mitgestalten und lehnt es ab, in ein Gremium gewählt zu werden, das nicht aktiv werden kann und nach drei Monaten aufgelöst wird.

Das Hochschulfreiheitsgesetz nimmt den Studierenden jegliche Möglichkeit der Mitbestimmung. So sollen im neu eingeführten Hochschulrat nicht nur ProfessorInnen, sondern auch Externe aus Politik und Wirtschaft über Angelegenheiten der Universität entscheiden. Die Konsequenzen dafür müssten die Studierenden tragen.

Die Forderung der XLHG an die Landesregierung lautet, das Hochschulfreiheitsgesetz abzulehnen. Nur dann kann eine größere Selbständigkeit der Universitäten erreicht und die Mitbestimmung aller Gruppen ermöglicht werden. (kp)

Newsticker

Kostenlawine für Unis durch HFG?

Die Landesrektorenkonferenz fürchtet durch das Hochschulfreiheitsgesetz (HFG) eine „Kostenlawine“ für die Hochschulen. Nach dem HFG, das bereits vom Düsseldorfer Kabinett verabschiedet wurde und zurzeit im Landtag beraten wird, werden die Hochschulen des Landes keine Körperschaften des öffentlichen Rechts mehr sein. Damit wird den Universitäten und Fachhochschulen auch die Verantwortung für alle Personal- und Finanzfragen übertragen. Die Uni-Rektoren befürchten neuartige Steuerforderungen, die dann auf sie zukommen könnten, zum Beispiel die Zahlung von Mehrwertsteuer auf eingeworbene Drittmittel oder Mieten. Deshalb fordert die Landesrektorenkonferenz von der Landesregierung, alle Zusatzkosten, die durch das neue Gesetz entstehen, vor Inkrafttreten zu identifizieren und wenn nötig die Verabschiedung des Gesetzes, die für Januar 2007 vorgesehen ist, zu verschieben. (ib)

Ankündigung

Transparenz vor der Wahl

Wer will für was gewählt werden? Wofür stehen die Gruppen? Wer vertritt meine Interessen? Und worauf wird auf den ganzen Wahlplakaten angespielt? Antworten gibt es am Donnerstag, 29. Juni, ab 18 Uhr im Hörsaal C1. Bei der Podiumsdiskussion der Hochschulgruppe Transparenz und der uni versal können alle Studierenden einige der Kandidaten persönlich kennen lernen und ihnen genauer auf den Zahn fühlen. Dabei sollen natürlich auch aktuelle Themen aus dem Studierendenparlament (StuPa) und dem AStA zur Sprache kommen.

Rechtzeitig zur Wahl hat die HG Transparenz Profile zu den einzelnen Gruppierungen erstellt. Diese und weitere Informationen findet ihr im Internet unter: <http://groups.uni-paderborn.de/transparenz/wahlen.html>. (jim)

Kult(p)ur

Studentenfilme auf großer Leinwand

Die 2. Studentenfilmnacht der Kinogruppe Lichtblick begeisterte im Cineplex



„Der Tag, an dem die Uni still stand“ - so heißt der Kurzfilm, der am vergangenen Donnerstag bei der 2. Paderborner Studentenfilmnacht als Sieger gekürt wurde. Nachdem im letzten Jahr die 1. Studentenfilmnacht im Kinoraum der Medienwissenschaft stattgefunden hatte, sorgte das Programmkino Lichtblick diesmal dafür, dass die filmischen Beiträge sogar über die Leinwand des Paderborner Cineplex flimmerten – und das mit riesigem Erfolg.

Insgesamt 16 Filme waren eingereicht worden und konkurrierten um die Gunst des Publikums, denn das entschied, wer am Ende den ersten Preis – einen Camcorder gesponsort von Radio Sandforth – mit nach Hause nehmen durfte. Ob

komisch, gruselig oder künstlerisch, die verschiedensten Filme waren zu sehen und machten es den Zuschauern nicht leicht, eine Wahl zu treffen. Da ging es um eine arme Studentin, die im Hörsaal eingesperrt war und vom Sicherheitsmann gerettet wurde, um einen alten Paderborner Antiquar, der den ausverkauften Kinosaal mit seinen Kommenta-

ren immer wieder zum Lachen brachte, und sogar eine Art Musikvideo zu einem Song von „Die Sterne“ war unter den Beiträgen, das aus altem Filmmaterial sehr künstlerisch montiert war.

Am Ende gab es jedoch nur einen Sieger: ein Film, der allen Studenten wohl aus dem Herzen sprach. In einer recht aufwendigen Produktion inszenierten die



Die strahlenden Sieger Mark und André (oben, 2. und 3. von links) und ihre Schauspieler

beiden Jungregisseure Mark und André ein regelrechtes Szenario: In der Uni gibt es keinen Kaffee mehr, woraufhin der gesamte Uni-Alltag zum Erliegen kommt und sich studentische Abgründe auftun. Nach diesem erfolgreichen Abend ist eines sicher: Studentenfilme machen einen riesen Spaß. Warten wir auf das nächste Mal! (fb)

Newsticker



Wissenschaft und Bildung als Opfer des neuen Urheberrechts

Der neue Entwurf zum Urheberrecht wurde am 22. März verabschiedet. Die Durchsetzung kann jedoch für die Studierenden und Universitäten weitreichende Folgen haben. So wäre die elektronische Lieferung von Zeitschriftenartikeln zukünftig wesentlich teurer: Von bisher 1,50 Euro über Fernleihe könnte ein Artikel über die Verlage nun etwa 35 bis 40 Euro kosten. Dies hätte gravierende Folgen für die Literaturrecherche für wissenschaftliche Arbeiten. Aber auch

die Universitäten stünden vor den nutzlosen Ausgaben, die für die Einrichtung dieser Systeme, der elektronischen Seminarapparate und auch der neuen E-Learning-Systeme, da die Nutzung nicht weiter erlaubt wäre. Somit fordern Vertreter der Uni Bibliothek und das Rektorat der Uni Paderborn, der Einführung dieser Neuerungen und den daraus resultierenden Beeinträchtigungen der Wissenschaft und Bildung im Bundestag nicht zuzustimmen. (ml)

Newsticker



Universität erhält Zertifikat vom Wirtschaftsminister Michael Glos (CSU)

Am 22.11.2005 wurde die Universität Paderborn als erste Hochschule in Nordrhein-Westfalen mit dem Grundzertifikat „familiengerechte Hochschule“ von der Initiative „Beruf & Familie gGmbH“ der Hertie-Stiftung ausgezeichnet. Am 14. Juni 2006 nahmen Irmgard Pilgrim, Gleichstellungsbeauftragte der Universität Paderborn, und Dr. Martina Gerdes-Kühn, die in Vertretung des Kanzlers nach Berlin kam, die Urkunde entgegen. Vorab gab es eine Beobachtung der gegenwärtigen familienorientierten Maßnahmen, welche die Universität Paderborn zurzeit vorweisen kann. Unter anderem gibt es an der Hochschule die Möglichkeit der flexiblen Arbeitszeiteinteilung, Fonds zum Ausgleich von Mutterschaftsausfällen und auch eine Ferienbetreuung für Kinder von Beschäftigten und Studierenden. In den nächsten drei Jahren muss die Universität Paderborn aber noch an Verbesserungen im Bereich der Vereinbarkeit von Studium, Lehre, Forschung, Dienstleistung und Verwaltung mit der Kindeserziehung arbeiten. Nach Angaben von Irmgard Pilgrim steigt die Attraktivität der Universität durch solche Maßnahmen enorm und es können neue, qualifizierte MitarbeiterInnen gewonnen werden. Sollte die Universität die gesteckten Ziele in drei Jahren erreichen, wird ihr ein weiteres Zertifikat verliehen. (efi)

Neue Mittel für Forschung

In diesem Jahr werden 266 Sonderforschungsbereiche durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert. Auch die Uni Paderborn ist an diesen Projekten beteiligt. „Transregio“ heißt das Projekt, das die Uni Kassel zusammen mit den Unis Dortmund und Paderborn durchgeführt hat. Transregio beschäftigt sich mit der Frage der Weiterentwicklung von Materialien für den Antrieb und die Karosserie im Automobilbau. Hierfür wurden Fördermittel für die Zeit von 2006 bis 2010 in Höhe von 10 Millionen Euro bewilligt. (ml)

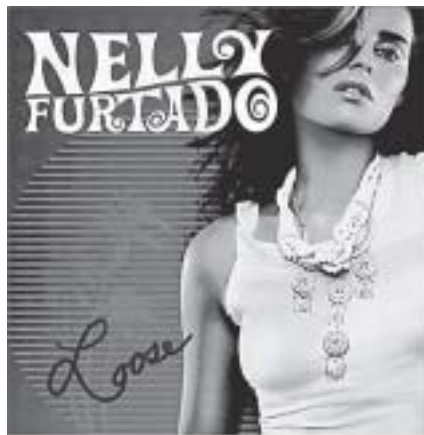
CD-Kritik

Die Männerfresserin



Artist: Nelly Furtado
Album: Loose (Juni 2006)
Genre: Pop

Damit hatte wirklich keiner gerechnet. Von Nelly Furtado war man in der Vergangenheit doch eher folkloristische und romantische Klänge gewohnt - und dann kam „Maneater“, die zweite Single-Auskopplung aus ihrem neuen Album „Loose“. Krachig-verschoben, wenig melodiös, aber mit einem gnadenlos mitreißenden Beat klingt es aus dem Radio und zieht einen in seinen Bann, nachdem man den ersten Schock überwunden hat. Aha, das ist also die neue Nelly. Schon die ersten beiden Alben „Whao Nelly“ und „Folklore“ haben ihr mehrere Gold- und Platinauszeichnungen und einen Grammy eingebracht. Einen kleinen Vorgeschmack auf ihr drittes Album gab Nelly Furtado bereits im letzten Juli mit der Single „Promiscuous“. So lässt die Kanadierin mit portugiesischem Temperament gekonnt spanischen Hip Hop mit R'n'B und Soul verschmelzen und rappt sogar. Einfluss auf die Entwicklung des Albums mit diesem abwechslungsreichen Stil dürfte nicht zuletzt Produzent Timbaland, der schon unter anderem mit Missy Elliott



und Justin Timberlake im Studio stand, gehabt haben. Neben weiteren Produzentengrößen wirkten auch ein Rapper namens Attitude und Schmusse-Latino Juanes mit, der sie im Refrain zu der melodiösen Ballade „Te busque“ gesanglich unterstützt. In „No hay igual“ versucht Nelly, sich dem angesagten Reggaeton-Stil zu nähern – und lässt dabei eine ganz eigene Version des Sounds entstehen. Diese Experimentierfreudigkeit zieht sich durch die gesamten 13 Tracks des Albums. So ist es nicht verwunderlich, dass dem Zuhörer auch elektronische oder gar mystisch-orientalische Klänge begegnen. Daneben erwartet

die Fans jedoch auch Gefühl und einfühlsame Melodik.

Fazit: Diese durchaus mitreißende und energiegeladene Musik lädt ein, es dem Titel des Albums „Loose“ gleich zu tun – sich gehen zu lassen. Kleine Zwischenkommentare von Nelly Furtado unterbrechen allerdings diese Stimmung und erinnern daran, dass es sich bei dem Album um abgemischte Jam-Sessions handelt. Durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Produzenten und Künstlern ist auf jeden Fall ein neuer, spritziger Stil von Nelly Furtado entstanden, der sich hören lassen kann und nicht nur Fans interessieren dürfte.

Note: ♪ ♪ ♪ ♪ ♪

♪ - Schnarch!
 ♪ ♪ ♪ - Recht gelungen!
 ♪ ♪ ♪ ♪ - Klasse!
 ♪ ♪ ♪ ♪ ♪ - Besser geht 's nicht!

(js)

Termine im Juni/Juli

Mi 28.06.	16.00 Uhr - H7 Infoveranstaltung HoPo der XLHG (weiterer Termin am 03.07.)
	20.00 Uhr - Audimax Studiokonzert mit „Special Guest“: Uni-Jazzchor
Do 29.06.	16.15 Uhr - A5 Podiumsdiskussion zum Studienabbruch
Mo 03.07.	10.00 Uhr - Uni Bibio-Foyer Uni-Wahlen (bis 05.07.)
	10.00 Uhr - Kunstsilo Ausstellungseröffnung: „Fußballkultur in der Informationsgesellschaft“
Fr 07.07.	10.00 Uhr - Kunstsilo Bewerbungsschluss für: John Molson - MBA International Case Competition (Infos siehe: http://wiwi.upb.de)

Alle Termine ohne Gewähr

Impressum

Ausgabe Nr. 83, 26. Woche 2006

Redaktion:

Simon Beisel (sb), Inga Beißwänger (ib), Meike Kleine Brörmann (mkb), Friederike Bräuer (fb), Natalie De Carlo (ndc), Elena Fingerhut (efi), Sebastian Gethke (sg), Franziska Härtel (fh), Nadine Hulfershorn (nh), Michaela Lambrecht (ml), Anne Lücke (al), Jennifer Ivonne Menge (jim), Robert Mollenhauer (rm), Louisa Muehlenberg (lm), Grisca Nowak (gn), Katharina Pavlustyk (kp), Melina Pollheide (mp), Heiko Rosinski (hr), Jan Rößmann (jr), Michael Schneider (msc), Katharina Sprenkamp (ks), Janine Schreiber (js), Judith Wimmer (jw)

Layout, Grafik:

Michael Klapproth (mk),
Heiko Rosinski (hr)

Webseite

Patrick Könemann (pk)

Auflage: 800

Druck: Janus-Druck, Borchten

Herausgeber:

Student. Initiative uni versal e.V.
journalistik@upb.de
www.upb.de/uni-versal

ViSdP / Chefredaktion:

Inga Beißwänger